



Der Bürgermeister

Öffentliche
Beschlussvorlage
003/2013

Dezernat II, gez. Backes

Federführung:
60-Stadtplanung, GIS, Bauordnung
Produkt:
60.03 Verkehrsplanung

Datum:
10.01.2013

Beratungsfolge:
Rat der Stadt Coesfeld

Sitzungsdatum:
31.01.2013

Entscheidung

Antrag der SPD-Fraktion zum Thema "Radwege/Radschnellwege/Fahrradstraßen"

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, dass die Verwaltung im Rahmen der Entwicklung des Innenstadtkonzeptes unter dem Entwicklungsschwerpunkt "Wegeverbindungen" mit besonderem Nachdruck auch das Thema "Radwege / Radschnellwege / Fahrradstraßen" vertritt und Maßnahmen zur Förderung dieser Thematik z.B. im Rahmen der Regionale 2016 ergreift.

Sachverhalt:

Der Antrag wird vorgelegt gemäß § 3 Abs. 1 Satz 2 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Coesfeld und ist der Sitzungsvorlage als Anlage beigelegt.

Begründung des Antrages:

Die demografische Entwicklung stellt die Stadt Coesfeld auch vor besondere Herausforderungen bei der Gestaltung des Verkehrs. Neben den bereits von der SPD-Fraktion im Jahr 2009 angeregten Themen wie Stadt-/ Bürgerbussysteme und / oder Anruf-Taxi-Busse, bietet in unserer Stadt insbesondere auch die Gestaltung des Radverkehrs neue Möglichkeiten zur Sicherstellung der Mobilität der Bürgerinnen und Bürger Coesfelds.

Ergänzend zum Antrag der SPD-Fraktion zur Erstellung eines Konzeptes für verbesserte Parkmöglichkeiten für Fahrräder in der Innenstadt vom März des Jahres 2012, gilt es nunmehr auch die Veränderungen des Radverkehrs z.B. durch die hohe Akzeptanz sog. E-Bikes und ähnliche Fortbewegungsmittel durch die Planung einer verbesserten Fahrradinfrastruktur entsprechend zu berücksichtigen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung sieht ebenfalls das große Potenzial des Radverkehrs für eine zukunftsfähige, ökologisch tragbare und stadtverträgliche Mobilität. Insofern wird der Antrag der SPD-Fraktion unterstützt. In der vorläufigen Definition der Unterpunkte des Handlungsfeldes 5 „Durchlässige Innenstadt“ für das Handlungskonzept Innenstadt (siehe unten) spiegelt sich dies ebenso wieder wie in der Aufnahme des Punktes „Teilnahme am Planungswettbewerb „Radschnellwege“ in die Prioritätenliste 2013 für den Produktbereich Verkehrsplanung.

Die Verwaltung weist aber ausdrücklich darauf hin, dass eine attraktive Fahrrad- und E-Bike-Infrastruktur nicht ausreichen wird, um die Mobilität für alle Bevölkerungsgruppen in Zukunft zu sichern. Als Handlungsleitfaden sieht die Verwaltung hier das neu formulierte Leitbild der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e.V., welches in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen am 20.06.2012 vorgestellt wurde (Berichtsvorlage 112/2012). Dieses fordert, die Straße als Lebensraum zu begreifen, eine entsprechende Aufenthaltsqualität zu schaffen, neben dem Radverkehr insbesondere auch das Zu-Fuss-Gehen zu fördern, die Belange aller Bevölkerungsgruppen (und hier insbesondere auch der Senioren und der Mobilitätseingeschränkten) zu berücksichtigen und die Bedeutung einer umfassenden Information und Kommunikation zur Förderung der Nahmobilität zu erkennen.

Handlungsfeld 5: Durchlässige Innenstadt

5.1 Fußgänger-, Radverkehr attraktivieren und E-Mobilität Infrastrukturen einrichten!

- Definition von Hauptwegen ("StadtwanderRouten") aus den Quartieren in die Innenstadt -> Herstellung eines Mindeststandards, barrierefreie Gestaltung und Ausruh-/ Verweilmöglichkeiten anbieten
- Veranstaltung von "Wandertagen" mit besonderem Service der "Wanderpaten" (Handel, Gastronomie)
- Erhalt und Stärkung des Promenadenrings
- Durchgängiges Radwegenetz konzipieren und umsetzen
- Attraktive Fahrradinfrastruktur einrichten (Fahrradparkkonzept) z.B. geschützte Fahrradabstellmöglichkeiten
- Herstellung einer E-Bike Infrastruktur an zentralen Orten
- Instandsetzung, Aufwertung und ggf. Neukonzeptionierung der Straßen für alle Verkehrsteilnehmer

5.2 Innenstadteingänge gestalten und die Orientierung verbessern!

- Aufwertung und Neugestaltung des südlichen Innenstadteingangs Letter Straße/Südwall unter Berücksichtigung des Ehrenmals und des Kunstvereins
- Innenstadteingang Kleine Viehstraße/ Osterwicker Straße als städtebauliches Gelenk herausarbeiten (Verknüpfung Kultur/Freizeit und Innenstadt)

5.3 Wegeachse Bahnhofsbereich-Innenstadt intuitiv auffindbar machen!

- Verbesserung der Orientierung, klare Wegekennzeichnung
- Aktivierung der Potenzialflächen

5.4 Bahnhof als Mobilitätszentrale entwickeln!

- Zukunftsperspektive Bahnhofsgebäude aufzeigen
- Schaffung von attraktiven P+R und B+R Möglichkeiten
- Car-Sharing Angebot für ÖPNV-Abonnenten einrichten

5.5 Innerstädtisches Parkplatzangebot funktionsfähig gestalten!

- Verbesserung der Orientierung durch eine intuitive Führung und lesbare Hinweise
- Langzeitparkplätze errichten
- Aufwertung und Instandsetzung einzelner Stellplatzanlagen

Anlagen:

Antrag der SPD-Fraktion vom 13.12.2012